

**Zeitschrift:** Wohnen  
**Herausgeber:** Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger  
**Band:** 53 (1978)  
**Heft:** 4

**Vereinsnachrichten:** Die Sektion Zürich meidet...

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 05.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

richtung bereitgestellt, strukturiert einerseits nach Wohnungsgrösse, Wohnungsbau, Wohnungsgrundriss, Aussenraum und Standort, andererseits nach Gebrauchstüchtigkeit, Konstruktion, Material, Form und anderem mehr.

Der zweite sich bereits im Druck befindliche Band bezweckt eine gründlichere Information über die dem *Bewohner des Berggebiets offenstehenden Bundeshilfen im Wohnungsbereich*. Gemeinsame Herausgeber der Schrift sind das Bundesamt für Wohnungswesen, die Abteilung für Landwirtschaft, das Amt für kulturelle Angelegenheiten sowie das Eidg. Oberforstinspektorat (Abteilung Natur- und Heimatschutz).

Durch Kurzbeschriebe und konkrete Fallbeispiele soll die Übersicht über die einzelnen Subventionsbestimmungen verbessert und dem Leser die Inanspruchnahme der Bundeshilfen erleichtert werden.

## Die Sektion Zürich meldet...

Am 14. März 1978 fand die Generalversammlung der Sektion Zürich im Theatersaal «zur Kaufleuten» statt. Diese Versammlung war sehr gut besucht, nahmen doch über 200 Vorstandsmitglieder aus den Genossenschaften von Zürich und Winterthur daran teil. Unter der Leitung von Präsident Ernst Müller wurden die Traktanden rasch und zügig abgewickelt.

Besonderes Interesse galt dem anschliessenden Podiumsgespräch über die Kapitalzinssenkungen und die Auswirkungen auf die Mietzinse im subventionierten Wohnungsbau.

Der Sektion Zürich war es gelungen, als Behördenvertreter die Herren Dr.

M. Koller, Finanzvorstand der Stadt Zürich, und H. Jöhl, vom Amt für Wohnbauförderung des Kantons Zürich, zu gewinnen. Ihnen gegenüber, als Vertreter von grösseren Baugenossenschaften, standen die Herren W. Vivian, Winterthur, und H. Meister, Zürich, beide Geschäftsleiter. Unter der Leitung von Herrn Otto Nauer, Nationalrat, welcher mit dem Hellraumprojektor einige Probleme aufzeigte, entwickelte sich rasch eine lebhafte Diskussion über die Auswirkung der Hypothekarzinsenkungen.

Die Vertreter der Behörden plädierten für die Weitergabe der kommenden Zinsreduktion, wobei jedoch ganz speziell erwähnt wurde, dass Wertvermehrungen seit den letzten Erhöhungen geltend gemacht werden können. Reduktionen sind auch dort einstweilen nicht vorzunehmen, wo grössere Umbauten bevorstehen. Kaum mit einer Reduktion ist bei Neubauten zu rechnen.

Die Vertreter der Genossenschaften vertraten dagegen die Ansicht, dass mit Ausnahmen die Mietzinse nicht à tout prix zu reduzieren sind. Viele Baugenossenschaften sind in den letzten zwei Jahren in arge Bedrängnis geraten und konnten keine Reserven mehr bilden. Nach Möglichkeit sollte nun durch die Hypothekarzinsreduktion versucht werden, die finanziellen Grundlagen zu verbessern und nicht nur Reserven auszuweisen, während auf der Aktivseite oftmals die flüssigen Mittel fehlen.

Die Besucher der GV hatten Gelegenheit, ebenfalls Fragen zu stellen, die dann durch den Gesprächsleiter den Podiumsteilnehmern zugespielt wurden. Interessant war, dass immer wieder die Festigung der Genossenschaften, die Schaffung finanzieller Grundlagen und vor allem die Gesundheit in die Diskussion geworfen wurden. Die Vertreter von Stadt und Kanton wiesen darauf hin, dass schlussendlich die Generalversammlungen hier ein «letztes Wort» mitreden können.

Gewisse Bedenken wurden von den Vertretern «aus der Praxis» angemeldet bezüglich des vom Kanton Zürich gesetzten Termins für die Einreichung der Unterlagen bis Ende April 1978 zur Berechnung der Mietzinse der subventionierten Wohnungen. Grösseren Baugenossenschaften ist dies aus administrativen Gründen nicht möglich. Dabei hat man ganz übersehen, dass die Mietzinserhöhungen oftmals mehrere Monate später erfolgten, auf einen entsprechenden Kündigungstermin. Weshalb man sich jetzt nicht daran hält, ist unverständlich.

Nach rund 1½ Stunden Dauer konnte Herr Nauer das Podiumsgespräch beenden, wobei er die Hoffnung aussprach, dass die Besucher dieser GV für ihre Praxis einiges mit nach Hause nehmen konnten.

**LOGIS SUISSE SA**  
Wohnbaugesellschaft  
gesamtschweizerischer  
Organisationen  
Franklinstrasse 14  
8050 Zürich

## Einladung

zur 5. ordentlichen Generalversammlung der LOGIS SUISSE SA auf Donnerstag, 11. Mai 1978, 15.00 Uhr, im Restaurant Bürgerhaus, Neuengasse 20, 1. Stock, Bern.

## Traktanden

1. Jahresbericht 1977
2. Jahresrechnung 1977 und Bilanz per 31.12.1977  
- Bericht und Antrag der Kontrollstelle
3. Entlastung der verantwortlichen Organe
4. Ersatzwahlen in den Verwaltungsrat
5. Wahl der Kontrollstelle
6. Verschiedenes

Jahresbericht, Jahresrechnung, Bilanz, Revisionsbericht und Antrag des Verwaltungsrates zur Jahresrechnung liegen am Geschäftssitz der Gesellschaft, Franklinstrasse 14, 8050 Zürich, zur Einsichtnahme durch die Aktionäre auf.

Zürich, 10. April 1978

Im Auftrag des Verwaltungsrates

Der Präsident:  
*Dr. E. Leemann*

Der Direktor:  
*E. Müller*